

Harder vereint Diehl-Standorte in Hamburg

Über ein Jahr dauerte der Job: Harder Logistics musste unterschiedliche Standorte des Flugzeugzulieferers Diehl in Hamburg bündeln. Das Projekt schloss die Zurückrüstung der bisherigen Standorte mit ein.



Fotos: Harder Logistics

Von der Masse war es keine sonderliche Herausforderung für den Neu-Ulmer Spezial-Spediteur: Knapp 300 Arbeitsplätze galt es mit 40 Lkw-Ladungen zu verlagern; doch die Rückrüstungen von 8.500 Quadratmetern Montagehallen- und Lagerfläche in den Ursprungszustand und der Transport einiger Spezialgeräte wie etwa einer Fräsmaschine mit einer Länge von über zehn

Metern waren dann doch herausfordernd genug. Selten genug bei Projektumzügen dieser Größe: Harder wurde eine „ausreichende Vorproduktion“, so Marcello Danieli, geschäftsführender Inhaber des Logistikers, zur Verfügung gestellt, die eine professionelle Planung und Ausführung aller Arbeiten möglich machte.

Was sich mit „Rückrüstung“ recht lapidar anhört, war eine knackige Belastung fürs Team: Denn neben der Entsorgung alter Maschinen gehörte auch das Versetzen von Wänden sowie das Entfernen von Regalanlagen und Paternostern zum Job. Und die Zehn-Meter-Fräsmaschine (großes Bild unten) erforderte drei Tage Vorarbeit und einen 70-Tonnen-Kran für die Umsetzung.

Letztlich ist Harder mit einer kleinen Besetzung von gerade einmal elf Mann, und das umfasst bereits Schlosser und Elektriker, im Projektzeitraum ausgekommen. Das eigene Equipment bestand aus drei Lkw-Zügen mit sondergefertigten Aufbauten speziell

für Verlagerungsprojekte. Allerdings kennt Harder die Herausforderungen bei Diehl bestens: Der Flugzeugzulieferer ist Vertragspartner seit der ersten Stunde. Harder fährt die Umzüge in Laupheim sowie für dessen Werk in Ungarn ab.

Harder Logistics, bis vor wenigen Jahren auch Mitglied der deutschen UTS-Gemeinschaft, hat sich vom reinen Umzugsspezialisten längst zum integrierten Dienstleister für Betriebsverlagerungen und Industriemontagen gewandelt. Ergänzende Geschäftsbereiche sind das Clean-up, bei dem es um die Rückführung von Immobilien in den Ursprungszustand geht, sowie das Aktenmanagement. Zu den Kunden zählen neben Diehl Unternehmen wie Liebherr, L'Oréal oder Beiersdorf. Mit 85 Mitarbeitern erzielt Harder einen Jahresumsatz von etwa zehn Millionen Millionen Euro. Der Fuhrpark umfasst 30 Spezialfahrzeuge, die Anlageneinzelstückgewichte bis 120 Tonnen bewegen. Neben dem Firmenstammsitz in Neu-Ulm befinden sich weitere Büros in Aalen und Leipzig.

